



DK-F DÄMMKORK

Produktinformation

Im Laufe der Evolution hat die Natur perfekte Systeme entwickelt, die Pflanzenarten gegen die unterschiedlichsten Umwelteinflüsse schützen. Die Korkeiche ist mit einer Rinde ausgestattet, die den Baum gegen Hitze, Kälte, Nässe und Lärm isoliert. Diese dämmenden Eigenschaften der Rinde hat sich der Mensch seit vielen Jahrhunderten zu Nutze gemacht und vor allem in der Bauwirtschaft eingesetzt.

Der KORK ist die Rinde der Korkeiche (lat. Quercus suber) und dieser Baum kann geschält werden. Zum ersten mal wird eine Korkeiche nach 25 Lebensjahren geschält , danach etwa alle 9 bis 11 Jahre. Das wunderbare an der Korkeiche ist, dass Ihre Rinde wieder nachwächst und diese nach 9 Jahren eine Dicke von bis zu 6 cm erreicht und wieder geschält werden kann.

Wir bezeichnen daher den Kork als nachwachsenden Rohstoff (NAWARO) und eines der wertvollsten Produkte der Natur.

Das Vorkommen der Korkeichen beschränkt sich jedoch ausschließlich auf den westlichen Mittelmeerraum, wobei knapp 50 % der Wälder in Portugal beheimatet sind. Nur in dieser Region bildet die Korkeiche in der Zellstruktur des Korkes das „Suberin“, ein komplexes, unzerstörbares Naturharz, dem der Kork einen wesentlichen Teil seiner Eigenschaften verdankt. Im Übrigen bestehen die Korkzellen zu fast 90 % aus einem luftähnlichem Gasgemisch und bis zu 36 flächigen Zellulose- / Suberinzellwänden. Der Zelldurchmesser beträgt 30/ 40 Mikron, ein cm^3 Kork hat bis zu 42 Mio. Zellen, die Dichte (Leichtigkeit des Korks) beträgt 0,12 /0,20.

Für den Dämmkork wird in erster Linie, das harzreiche Korkmaterial der Äste verwendet, dieser Rohstoff (im Fachjargon Falca) ist ideal für den Dämmkork. Die Falca wird zunächst gemahlen. Das entstandene Granulat, auch Korkschrot genannt, wird anschließend unter Zufuhr von ca 370° heißem Wasserdampf und unter 1bar Druck in einem Autoklav gebacken. Die Zellen vergrößern sich („expandieren“), das eigene Harz Suberin wird durch die hohe Temperatur frei und bindet die Zellen miteinander. Dieses Verfahren optimiert die natürlichen Dämmeigenschaften von Naturkork und erhöht seine Dimensionsstabilität wesentlich.

Heute wird Dämmkork in Österreich vor allem als Wärme- und Schalldämmung in WDVS Wärmedämmverbundsystemen der Fassaden verwendet. Seine Wärmeleitfähigkeit von 0,040W/mK, sein Gewicht von ca 100 kg / m^3 , seine Diffusionsoffenheit und seine Festigkeit machen ihn an der Fassade zur besten ökologischen Alternative gegenüber künstlich hergestellten Dämmstoffen.

Jährlich werden in Österreich ca 20.000 m^3 Dämmkork an der Fassade verarbeitet, vor allem der private Bauherr schätzt diesen natürlichen langlebigen Dämmstoff. Für die nächsten 20 Jahre ist die gesamte Weltkorkernte mit 360.000 m^3 /Jahr limitiert, wobei große Mengen dieser Ernte in den Bereich Schuhindustrie, hightech Formenbau, Akustik - Lösungen und natürlich für den Weinkorken benötigt werden.

Dämmkork kann recycelt werden, „Regranulat“ ist ein begehrtes Schüttmaterial für die Bauwirtschaft und die Entsorgung von Dämmkork ist völlig unbedenklich.

DK-F Dämmkork; bauen mit der Natur, atmen wie die Natur, wohnen in der Natur!

thp/01/08